

Lodzer Zeitung

Nr. 49.

Donnerstag, den 1^{er}. (30.) April.

1868.

Redakcja i Expedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327 — Abonnement w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1 kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacjach poczt: rocznie rs. 5, półrocz: rs. 2 k. 50, kwart. rs. 1 k. 25.

Redaktion und Expedition: Konstantinerstraße № 327 — Abonnement in Łódź: jährlich 3 Rub., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljährl. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 5 Rub. halbj. 2 Rub. 50 Kop., viertelj. 1 Rub. 25 Kop.

Magistrat miasta Łodzi

Podaje do wiadomości, że na budowę Lazaretu i Łazni przy więzieniu Petrokowskim, odbywać się będzie w biurze Rządu Gubernjalnego Petrokowskiego w dniu 6 (18) maja r. b. o godzinie 12 w południe przez opieczetowane deklaracje licytacja in minus *vđ* summy rsr. 1532 kop. 30.

Każdy mający zamiar przystąpić do licytacji winien złożyć deklarację swoją pod adresem Rządu Gubernjalnego z nadpisem na kopercie na jaki cel takowa jest podana złączeniem kwitu kasowego na złożone vadjum rsr. 152.

Szczegółowe warunki tej entreprzyzy przejrzone być mogą u budowniczego w Rządzie Gubernjalnym każdorazinnie wyjawszy dni świątecznych.

Deklaracje pisane być winny czytelnie i bez żadnych poprawek lub skrobań, na papierze stemplowym ceny kop. 30 podług wzoru poniżej domieszczonego.

w Łodzi dnia 13 (25) kwietnia 1867 r.

Przedsiębiorca
za Sekretarza

Wzór do deklaracji.

Wskutek ogłoszenia Rządu Gubernjalnego Petrokowskiego z d. 10 (22) kwietnia r. b. składam niniejszą deklarację podjęcia się budowy Lazaretu i Łazni przy więzieniu Petrokowskim za sumę rs. (wyraźnie liczbami i literami po ile).

Dowód na złożone vadjum rsr. 152 składam, które w razie nieutrzymania się przy licytacji sam odbiorę, warunki licytacyjne odczytałem i w dowód tego podpisuję się.

Pisałem w N. dnia N. miesiąca N. roku 1868.

tu wypisać wyraźnie imię i nazwisko oraz miejsce zamieszkania.

Magistrat miasta Łodzi.

Podaje do wiadomości, że w mieście Łodzi w Rynku Nowego Miasta w dniu 19 kwietnia (1 maja) r. b. to jest w piątek od godziny 10 zrana odbywać się będzie licytacja na sprzedaż za gotowe zaraz pieniądze więcej dającemu, meble palisandrowe, lustra, zegar stołowy i t. p. przedmioty na rzecz zaległości podatków i składek kasie Ekonomicznej miasta Łodzi. w Łodzi, dnia 11 (23) kwietnia 1868 r.

Przedsiębiorca
Sekretarz: Eriksen.

Rada Szczegółowa Szpitala S-go Aleksandra w Łodzi

Podaje do wiadomości, że od dnia dzisiejszego utrzymujący kasę szpitalną członek Rady Szczegółowej kontroler kasy miejskiej tutejszej p. Niedzielski przyjmuje interesantów wnoszących przypadające należności szpitalowi tutejszemu każdorazennie z wyjątkiem dni świątecznych, od godziny 8 rano do 12 w południe.

w Łodzi dnia 17 (29) kwietnia 1867 roku.

Prezydujący Karol Scheibler.

p. o. Sekretarza Sztabs Kapitan: Zarzycki.

Naczelnik Drogi Żelaznej Fabryczno-Łódzkiej.

Ponownie zawiadamiam interesowanych, że ekspedycja towarów w dniu, powiadomione otwartą jest od godziny 8ej rano, do godziny 12ej w południe i od godziny 3ej do go-

Der Magistrat der Stadt Łódź

Bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß in der Stadt Łódź, auf dem Hause der Neustadt, am Freitag den 19. April (1. Mai) d. J., von 10 Uhr Morgens an Möbel, Spiegel, eine Tischuhr und dgl. Gegenstände wegen rücksichtiger, der Ökonomie-Kasse der Stadt Łódź zu kommender Abgaben und Steuern vermittelst Licitation meistbietend gegen gleich hahre Zahlung verkauft werden.

Łódź, den 11. (23.) April 1868.

Polensky.

Der St. Alexander-Hospitalrath in Łódź

Bringt zur öffentlichen Kenntnis, daß vom heutigen Tage an, daß die Hospitalkasse führende Mitglied des Hospitalrathes und Kontrolleur der hiesigen Stadtkasse, Herr Niedzielski, Diejenigen welche Hospital-Beiträge zu zahlen haben, außer an Festtagen, täglich von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags empfängt.

Łódź, den 17. (29.) April 1868.

Präsident: Karl Scheibler.
Hospital-Sekretär, Stabs-Kapitän: Zarzycki.

Der Chef der Łodzer Fabriks-Eisenbahn

Benachrichtigt nochmals die interessirten Personen, daß die Waren-Expedition an Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags und von 3 bis 7 Uhr Abends, an Sonn- und Fest

dziny 7ej wieczorem, zas w niedziele i dni świąteczne tylko od 8ej rano, do 12ej w południe.

W tych godzinach służba ekspedycyjna D. Ż. obowiązana jest załatwiać interesantów z możliwem pośpiechem; upraszam przytem, aby każdy doznający jakiej nieusprawiedliwionej zwłoki lub nieprzyjemności ze strony służby D. Ż. piśmiennie do mnie raczył wnosić zażalenie.

w Łodzi dnia 15 (27) kwietnia 1868 r.

F. Olek.

Politischer Rundschau.

Warszawa, 28. April. Trotz der friedlichen Versicherungen der öffentlichen Blätter und der französischen regierunglichen Organe, haben die Befürchtungen eines Krieges gar nicht aufgehört, deshalb ist auch bei dem allgemeinen gefühlten Bedürfnisse der Erhaltung des Friedens die Nachricht mit der größten Freude begrüßt worden, daß die preußische Armee durch zahlreiche Beurlaubungen auf den Friedensfuß gestellt werden soll. Man sieht jedoch, daß diese Armee-Reduktion keine politische Bedeutung hat, sondern einfach nur durch materielle Rücksichten veranlaßt worden ist. Die preußische militärische Administration will durch die Ertheilung der Urlaube das Deficit decken, welches durch die Theuerung der Lebensmittel entstanden ist.

Obgleich die Wiener Zeitungen wiederholen daß die öffentliche Meinung in Österreich nur die Erhaltung des Friedens verlangt und auf die Erledigung der inneren Angelegenheiten ein bedeutend größeres Gewicht legt, als auf eine unsichere Vergeltung gegen Preußen, so schreibt man dennoch dem Umstände große Bedeutung zu, daß Herr Muller, Gesandtschaftsrath in Paris, zum Gesandten in Kopenhagen bestimmt ist, besonders weil dieser Diplomat ein offener Feind der preußischen Politik in der schleswigischen Frage ist. Unter den gewöhnlichen Umständen würde man dieses ganz unberücksichtigt gelassen haben, aber bei der gegenwärtigen Aufführung bemühtigt Alles, obgleich es hinreichend wäre, nur die Reihe der inneren Sorgen Österreichs zu betrachten, um sich zu überzeugen, daß dieser Staat nicht an einen Krieg mit Preußen denken könnte, besonders in einer Zeit, wo das Finanz-Komite einen verstekten Bankrott vorschlägt und die Aussöhnung mit Ungarn noch nicht bestätigt ist.

Zur Zahl der beunruhigenden Ereignisse gehören auch die Muthmaßungen, welche dadurch veranlaßt werden, daß sich der schwedische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Hr. Mandersstrom, aus dem Kabinett entfernt und wahrscheinlich Herr Hamilton die Stelle desselben übernehmen wird. Aber auch diese Befürchtungen sind übertrieben. Der Skandinavismus in Schweden befindet sich in einem platonischen Zustande: die Skandinawen in Stockholm verstehen diese Frage ganz anders als die Skandinawen in Kopenhagen; die ersten stützen sich auf den Eroberungs-Traditionen aus dem 17ten Jahrhundert und denken an eine Einverleibung Dänemarks und nicht an eine Konföderation. Wahrscheinlich werden also auch im Jahre 1868 alle Gerüchte zu demselben Resultate führen, wie im Jahre 1863.

Die montenegrinischen Gesandten, welche nach Konstantinopol gereist waren, um die Abtretung des Territoriums Sponza zu verlangen, sind nach Cetinia zurückgekehrt, ohne etwas ausgerichtet zu haben. Die Pforte hat dieses Verlangen zurückgewiesen, weil sie befürchtete, daß dieses an und für sich unbedeutende Territorium mit der Zeit eine strategische Position für Montenegro werden könnte.

Das dem englischen Gemeinde-Hause vom Schatz-Kanzler vorgelegte Budget hat die öffentliche Meinung in England sehr beunruhigt und zwar deshalb, weil man vermutet, daß die abhängige Expedition, wenn auch die gestern eingegangene Nachricht über die Eroberung von Magdala sich bestätigen sollte, bedeutend mehr als die vorans bestimmen 5 Millionen Pfund Sterling kosten und deshalb eine Erhöhung der Steuern durchaus nötig sein wird.

Nach den Nachrichten, welche uns gestern der Telegraph brachte, nämlich daß in Sydney in Australien der General Farret nach dem Prinzen Alfred geschlossen hat, der Thäter verhaftet wurde und bekannt wurde, daß die Augen herausgezogen und der Gesundheitszustand des Prinzen ganz gefährlich ist; sowie daß die englische Armee in Abissynien einen glänzenden Sieg erfochten hat. Magdala erobert ist, alle Gefangenen befreit sind und König Theodor gefallen ist, sind am wichtigsten die umlaufenden Gerüchte über eine Abrüstung, bei welcher Preußen die Initiative ergreifen soll. Nach Einigen sollen diese Abrüstungen bis zur Beurlaubung des fünften Theiles der preußischen Armee

tagen aber nur von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags geöffnet ist.—In diesen Stunden ist die Expeditions-Dienstwacht der E. B. verpflichtet, die Interessanten mit möglichster Eile zu bedienen. Hierbei ersuche ich, daß ein Fader wohlem von der Eisenbahn-Dienstwacht irgend ein ungerechtfertigter Aufschub oder Unannehmlichkeiten widerfahren sollten, schriftliche Beschwerde an mich einreichen möchte.

Łódź, den 27. April. 1868.

F. Olek.

reichen und in Folge eines Einverständnisses mit Österreich und Frankreich, welche dasselbe zu thun beabsichtigen, vorgenommen werden. Nach Anderen sollen wirklich zahlreiche Urlaubs in der Armee gegeben werden, jedoch ist das Gerücht irrig, nach welchem diese Maßregel ein Resultat vorhergegangener Unterhandlungen mit anderen Mächten sein soll. Eine dritte Berston schließlich, widerspricht den Nachrichten über eine Abrüstung, sowie dem, daß dieselbe mit dem 1ten Mai eingeleitet werden sollte.

Aus Paris schreibt man, daß der Kaiser entschieden die Partei des Kriegs- und des Marineministers gegen die Budget-Kommission nimmt und sich weigert, irgend eine Verminderung der Ausgaben für das Militär zugulassen. Er soll sogar Hr. Ronner seine Unzufriedenheit darüber geäußert haben, daß derselbe sich bereit zeigt, dem Verlangen der Kommission nachzukommen. Der Kaiser soll sogar erklärt haben, daß er sich auf das Land beissen wird, wenn man ihm eine unmögliche Verkleinerung des Kriegsbudgets aufzudringen beabsichtigen sollte.—Die Dimission des Baron Budberg soll bereits in Paris angekommen sein.

Die neugeborne österreichische Erzherzogin hat auf der am 24ten d. Ms. vollzogenen heiligen Taufe die Namen Marie-Mathilde-Almalie-Barlier erhalten. Von allen Seiten eilen Deputationen mit Glückwünschen herbei.

Eine Depesche aus Washington, von 15 d. Ms., berichtet, daß der Kriegsminister Hr. Stanton, beabsichtigt, sich aus dem Regierungs-Dienste zu entfernen, sobald der Senat einen Stellvertreter für ihn bestimmt. Der Präsident Johnson nähert sich seinem Ende und wahrscheinlich werden wir in Kurzem vermittelst des Telegraphen über das vom Senate gefallte Urtheil benachrichtigt werden. (K. G.)

Berlin, 24 April. In Folge eines Beschlusses des norddeutschen Parlamentes zu Gunsten einer Verbesserung der Opposition hinsichtlich des Gesetzes über die Bundes-Schulden, so wie wegen der Zurücknahme dieser Gesetzes-Vorlage von Seiten der Regierung, sind Befehle erlassen worden, daß die zur Vergrößerung der Bundes-Marine und Ufer-Verteidigung bestimmten Ausgaben, nicht so viel gemacht werden sollen, wie weit sie auf der im verflossenen Jahre angenommenen Anleihe gestützt sind, weil diese Anleihe nicht zu Stande kommen kann. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet, daß die Vorlage des Bundes-Budgets im norddeutschen Parlamente einer Verzögerung ausgesetzt ist, und zwar wegen der gänzlichen Umarbeitung, welche mit diesem Budget vorgenommen werden soll.

Nach den deutschen Zeitungen ist in Berlin beschlossen worden, die längs der Ufer der Nordsee und des Baltischen Meeres angefangenen Befestigungs-Arbeiten in der möglichst kürzesten Zeit zu beenden. Zur Deckung der hierzu erforderlichen Ausgaben hat man in diesem Jahre die Fortifikations-Arbeiten in Stettin und Koblenz unterlassen, welche Punkte in gehörigen Vertheidigungs-Zustand gebracht werden sollten. Es ist auch beschlossen worden, zwischen Konz und Trier ein großes befestigtes Lager zu errichten. Dieselben Zeitungen berichten, daß König Wilhelm die Absicht hat, einige Generäle in den Rang von Feldmarschällen zu erheben. Die letzte Ernennung zu diesem Rang erhielt Graf Brause im Jahre 1856. (D. W.)

Berlin, 16 (28) April. Die Thronrede des Königs von Preußen bei Eröffnung der Sitzungen des Zoll-Parlamentes gibt einen historischen Überblick der Vergangenheit von der Zeit des Zollvereines, sie benennt die Berathungs-Gegenstände und schließt mit dem Ausdruck des Vertrauens in den Frieden. (D. W.)

Wien. Ein Wiener Korrespondent der Zeitung „Neues Leben“ schreibt unter dem 21. April: „Die letzten Nachrichten behaupteten, daß bald nach der Entbindung der Kaiserin in den Zeitungen vom Kaiser bestätigte Gesetze über die Civile und über die Schulen zu lesen sein würden. Bis jetzt ist jedoch noch nichts hierüber bekannt; weder Herr Deutst noch das eislerthesche Kabinett wissen mit Bestimmtheit, was für ein Schicksal diese Gesetze haben werden.“ Derselbe Korrespondent sagt: „General Molka, der bei uns so bekannte Sieger von Sadowa, reist gegenwärtig den Rhein entlang und sucht einen Platz für eine Festung,

welche Luxemburg ersehen soll. Österreich will in der schleswigschen Frage neutral bleiben. Herr Bensa hat auf eine Anfrage von Seiten Frankreichs, wie Österreich im Falle eines Krieges handeln würde, mit der Hinweisung auf den Orient geantwortet, welcher die ganze Aufmerksamkeit und wahrscheinlich alle Kräfte Österreichs verlangt." (Dz. Warsz.)

Florenz. 25. April. "Corriere italiano" versichert, daß der König von Preußen auf telegraphischem Wege dem Könige von Italien seinen Dank für die Aufnahme, welche dem preußischen Thronfolger auf seiner Reise in Italien zu Theil wurde, überendet hat. (Dz. Warsz.)

Florenz. 13. (25.) April. "Corresp. italienne" bringt die Nachricht, daß aus der Festung Civita-Bechia alle Geschütze entfernt worden sind mit Ausnahme zweier Kanonen, welche zu den gewöhnlichen Salven bestimmt sind. Man sagt, daß General Dumont alle Vertheidigungs-Maßregeln an der Seite des Meeres für

Meldowano do wyjazdu:
Ber Swizer, kup. z Bręscią Litewskiego, dnia 3 maja.
Chaim Łukin, kup. " " " 3 "

Inserata.

Obwieszczenie.

W dniu 19 kwietnia (1 maja) 1868 r. o godzinie 12 zrana prawnie zajęte ruchomości jako to: meble sosnowe, jesionowe, zegar ścienny z wagami, lusterko, kuferek sosnowy, szafka koszykowa i t. p. w Rynku Nowego Miasta tu w Łodzi sprzedane będą.

w Łodzi dnia 15 (27) kwietnia 1868 r.
Hipolit Stodolnicki, Komornik.

Dr. Gustaw Altenberger,

Lekarz Powiatu Łódzkiego, mieszka tymczasowo w Hotelu Engla pod Nr. 16.

Chorych przyjmuje u siebie między 8—9 rano i między 2—4 po południu.

Do Apteki mojej w rynku Starego Miasta nadszedł transport świeżych Wód mineralnych, naturalnych i sztucznych, jak również Ekstrakt mięsny Liebega, i pokarm w proszku dla dzieci Liebega, oczem mam honor W.W. Panów Doktorów i Szanowną Publiczność zawiadomić.

Łódź, dnia 11 (23) kwietnia 1868 r.

E. Ludwig
Magister Farmacji.

Założona w mieście tutejszym, przy ulicach Petrokowskiej i Pustej pod Nr. 576

nowa Fabryka WYROBÓW MIEDZIANYCH I METALOWYCH Teodora Remus,

podejmuje się wszelkich urządzeń podług najnowszej konstrukcji: w fabrykach cukru, gorzelniach, dystylariach i browarach; oprócz tego wyrabia:

Sikawki do ognia i ogrodów, niemniej Pompy wszelkiego rodzaju, stowem wszystkie do kategorii tej należące artykuły; tudzież w tutejszym kraju dotąd nie wyrabiane Kotły cyną platerowane dla farbiarzy i Wanny do kąpieli z urządzeniem do ich ogrzewania w pokoju.

Przy cenach umiarkowanych i rychlej usłudze, poręcza fabryka za dokładną i trwałą robotę.

Chłopiec porządnego rodziego, z odpowiedniem wykształceniem szkolnym, mówiący po polsku i po niemiecku i mający chęć do kupiectwa może się zgłosić się w handlu.

Zwolinskiego i Sp.
przy Nowym Rynku Nr. 7.

überflüssig befunden und vorgeschlagen hat, alle Kriegs-Requisiten zur Ausrüstung der an der Landseite befindlichen Schanzen zu verwenden. (Dz. Warsz.)

London. 13. (25.) April. Lord Stanley hat gestern in der Angelegenheit der Juden-Befolgsungen in Rumänien, eine in höchst energischem Sinne abgefaßte Depesche nach Bukarest abgesandt. (Dz. Warsz.)

Belgrad, den 25. April. Der Minister Jan Małtisz ist in einer diplomatischen Mission nach Berlin, Paris, London, Petersburg, und Florenz gereist. Eine ähnliche Mission nach Wien war bereits dem Minister Juszicz anvertraut. Dieselbe beruft darauf, wegen der gegenwärtigen Lage Serbiens entsprechende Änderungen in den früheren Kapitulationen einzuführen. (Dz. War.)

Bukarest. 16. (28.) April. Der Präfekt von Galați, Ecce, welcher den letzten Juden-Befolgsungen widerspricht, ist zum Polizei-Präsidenten in Bukarest ernannt worden. (Dz. Warsz.)

Zur Abreise angemeldet:
Bar Swisher, Kauf. aus Brzesz Lutowiski 3. Mai.
Chaim Łukin, Kaufmann aus Brzesz Lutowiski 3. Mai.

Inserata.

Der Łodzer Kreisphysikus,

Dr. Gustav Altenberger,

wohnt einstweilen im Hotel des Herrn Engel unter Nr. 16, also er ärztliche Hilfe zwischen 8—9 Uhr früh und zwischen 2—4 Uhr Nachmittags ertheilt.

Meine Apotheke am Ringe der Altstadt empfing einen Transport frischer, natürlicher und künstlicher Mineralwässer sowie Liebig's Fleisch Extrakt und Liebig's Nahrungsmittel für Kinder in Pulverform, was ich den Herren Arzten und dem geehrten Publikum ergebenst anzeigen.

Łódź, den 11. (23.) April 1868.

E. Ludwig,
Magister der Pharmacie,

Die in hiesiger Stadt, an der Petrokower und Pusta-Straße Nr. 576 neu eingerichtete

Kupfer- und Metall-Waaren Fabrik

von

Theodor Remus,

übernimmt sämtliche Einrichtungen nach neuester Construction, in Zuckerfabriken, Brennereien, Destillations-Anlagen und Brauereien. Außerdem empfiehlt dieselbe:

Feuer- und Gartenpisen nebst Pumpwerken aller Art, überhaupt alle in diesem Fach vorkommende Artikel wie auch die bisher hier im Lande noch nicht verfertigten sogenannten Plättirten Zinkfessel für Färbereien und im Zimmer heizbare Badewannen. Bei billigen Preisen und prompter Bedienung wird zugleich für gediegene und dauerhafte Arbeit garantiert.

Ausverkauf

von

Schuhwaren

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich wegen einer Reise nach dem Auslande Herren-Schuhwerk zu den niedrigsten Preisen verkaufe und Bestellungen nur noch bis zu Johann b. T. annehme, welche ich pünktlichst ausführen.

J. Bańkowski,
Konstantiner-Straße.

Ein Knabe rechtlicher Eltern mit den nötigen Schulkenntnissen versehen, der womöglich deutsch und polnisch spricht und Lust hat die Handlung zu erlernen, kann sich melden bei

Zwoliński & Comp.

Neuer Ring Nr. 7.

Nowo przybyły

Krawiec Damski

z Warszawy.

Mam zaszczyt donieść W.W. Panom miasta Łodzi i okolic, iż obrąkiem sobie mieszkanie w domu W. Bechtolda Nr. 256 ulica Petrokowska (tymczasowo u krawca Mączkowskiego), gdzie przyjmować będę wszelkie obstatunki krawiectwa damskego.

Potrzebne są także uzdatnione PANNY do szycia.

Konstanty Stanisławski.

Wyprzedaż Obuwia!

Mam honor oznajmić iż z powodu wyjazdu za granice, wyprzedaje obuwie męskie po cenach najprzystępniejszych i przyjmuję obstatunki jeszcze tylko do Sw. Jana, które ujsumiej nie wykonywać będę.

J. Bańkowski.

15 Rubli nagrody.

Jakób Salomonowicz z miasta Łodzi zawiadamia, że między Słomkowem i Wróblewem w dniu 9 (21) kwietnia r. b. zginęły z bryki następujące przedmiota i obowiązuje wynagrodzić za znalezienie r.s.r. piętnaście.

1) Surdut letni rypsový ciemno-szary; 2) pacierze, to jest Tales, Tfilin i Sydor; 3) pugilařes w kieszeni surduta bez pieniędzy, z różnymi papierami, to jest paszport wydany w m. Łodzi, książka legitymacyjna, rachunki, rewersa, w drugiej kieszeni były papiery: 4) wyroki i rewersy przy wyrokach p. Czerwinskiego szynkarza z Konstantynowa, sześć wyroków Jakuba Sylbersteina z Petrokowa i różne inne papiery.

W mieście Łodzi **wyroby tartakowe z Dłutowa**, to jest bale, tarcice, deski, łaty, towarne deseczki do zawijania wyrobów, klepki na fasy cukrowe i wszelkie obstatunki belek, krzyżaków i t. p. budulce podług rozmiarów żądającego, można dostać w składzie pod Nr. 449 a to po stałych cenach, za zgłoszeniem się każdy poinformowany będzie.

Jzrael Kantrowicz.

 Od 1-go Lipca r. b. jest do wydzierżawienia, w mieście Łodzi, przy ulicy Średniej, pod Nr. 410 dom parterowy drewniany, wraz z ogrodem, obecnie przez W. Siennickiego Nadzorcę Akcyzy zajmowany.

Wiadomość o warunkach dzierżawy powiąść można u Janiszewskiego Pisarza Sądu Pokoju w Łodzi.

Jest do wynajęcia od Sw. Jana r. b. mieszkanie w Rynku Nowego Miasta w domu p. Neufeld tu w m. Łodzi, skądając się ze Sklepu frontowego, trzech pokoi, piwnicy i drwalni, bliższą wiadomość powiąść można w handlu win J. Zwolińskiego i Sp.

Od 1 maja jest do wynajęcia mieszkanie kawalerskie, składające się z pokoju obszernego frontowego i przedpokoju, przy ulicy Zawadzkiej Nr. 444.

W domu frontowym przy Nowym Rynku Nr. 6 jest do wynajęcia od sw. Jana r. b. całe pierwsze piętro, całkowicie lub też częściowo. Bliszca wiadomość u właściciela.

 Fortepian jest do sprzedania przy ulicy Średniej Nr. 339.

Bliszca wiadomość na miejscu.

Paszport Salomona Szampanier zagubiony został. Łaskawy znalazca raczy takowy oddać do Kancelarii Naczelnika Straży Ziemskiej m. Łodzi.

Нечатать дозволяется: Начальник Лодзинского Уезда, Малярь Шиманъ.

Warschauer Damen-Schneider.

Den hochverehrten Damen der Stadt Łódź und Umgegend erlaube ich mir ergebenst anzugezeigen, daß ich soeben aus Warschau hier angekommen bin und im Hause des Herrn Bechtold, Petrokower-Straße Nr. 256 (einstweilen beim Schneidermeister Mączkowskim) wohne, wo ich alle Bestellungen auf Damenschneider-Arbeiten annehme.

Geübte Näherinnen finden Beschäftigung.

Konstantin Stanisławski.

15 Rub. Belohnung!

Auf dem Wege zwischen Słomkow und Wróblew sind von einem Wagen, am 9. (21.) April d. J. verloren worden:

1) ein dunkelgrauer Sommerrock von Nips; 2) Gebete, nämlich: Tales, Twillim und Sidor. In der einen Rocktasche befand sich eine Briefflasche ohne Geld, mit verschiedenen Papieren, nämlich: ein in Łódź ausgestellter Paß, ein Legitimationbüchlein, Rechnungen, Revers; in der anderen Tasche waren folgende Papiere: vier gerichtliche Dekrete und ein Revers bei den Dekreten des Herrn Czerwinski, Schänker aus Konstantinow, sechs Dekrete des Herrn Jakob Silberstein aus Petrokow und verschiedene andere Papiere.

Wer diese Gegenstände abgibt, erhält obige Belohnung bei Jakob Salomonowicz in Łódź.

5 Rub. Belohnung!

erhält Derjenige der mir zu Erlangung der am 23. d. Mts. vom Oberboden Neuer Ring Nr. 6 gestohlenen 9 Stück Oberhemden gez. O. H. darunter 2 Stück mit buntquarzte Piqueinfäße, 2 neuen Frauenhemden und einem weiß leinen Bettüberzug verhilt.

Oswald Hafftstein.

Wer eine für eine Restaurierung geeignete Wohnung, möglichst mit Garten, von jetzt an zu vermieten hat, biete seine Adresse an Herrn Alexander Rost, Sachodnia-Straße einsenden.

Auf der Średnia-Straße Nr. 339 ist ein Pianoforte zu verkaufen. Näheres von Orte.

In einer hiesigen Spinnerei wird ein Cylindermacher und Bleichermeister gesucht. Näheres unter Nr. 232 in der Neustadt zu erfragen.

Das in der Stadt Łódź an der Średnia Straße unter Nr. 410 gelegene, gegenwärtig vom Leicke-Aufseher Herrn Siennicki bewohnte Haus nebst Garten, ist vom 1 Juli d. J. ab zu verpachtet. Näheres beim Schreiber des Friedensgerichtes in Łódź, Hrn. Janiszewski.

 Ein Laden, zwei Zimmer und Küche, nebst Keller und Holzstall sind sofort zu vermieten Nr. 750 Petrokower-Straße. Näheres beim Eigentümer.

 Im Vorderhause am Neuen Ringe Nr. 6 ist die ganze obere Etage im Ganzen oder auch getheilt, halbdüst zu vermieten, und von Johannī zu bezahlen. Das Nähere beim Eigentümer.

 Am neuen Ringe, im Hause des Herrn Neufeld, ist eine Wohnung, bestehend aus einem Laden, drei Zimmern, Keller, und Holzstall von Johannī d. J. ab zu vermieten. Näheres in der Weinhandlung J. Zwoliński & Comp.

Vom 1. Mai ist eine geräumige Borderstube nebst Kabinett für einen einzelnen Herrn in der Zawadzka-Straße Nr. 444 zu vermieten. Näheres beim Eigentümer.

Der Paß der Salomon Schampanier ist verloren worden. Der gütige Finder wolle denselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Der Paß und das Legitimationbüchlein des Eduard Peters sind verloren worden. Der Finder wolle dieselben auf dem hiesigen Polizeiamte abgeben.

Mietshs-Kontrakte sowie Druckbogen zu den Bevölkerungs-Büchern sind zu haben in der Buchdruckerei J. Petersilge.